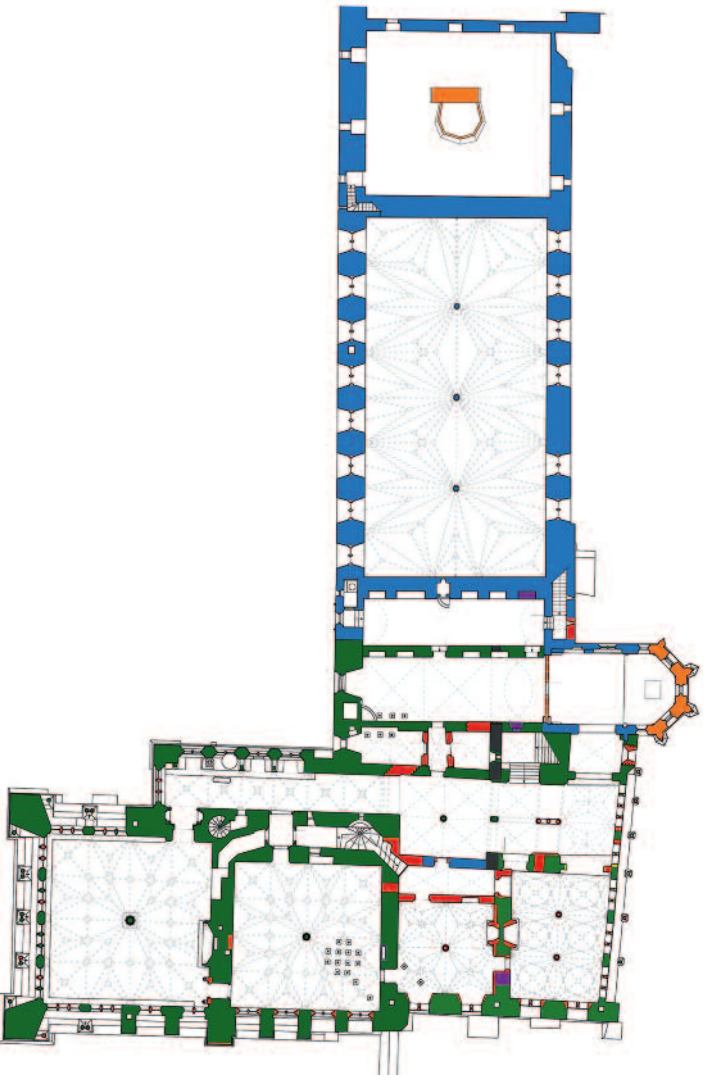


Neu-  
erscheinung  
Frühjahr  
2019

Christofer Herrmann

# Der HOCHMEISTERPALAST auf der Marienburg

Konzeption, Bau und Nutzung  
der modernsten Fürstenresidenz um 1400



**Hochmeisterpalast Marienburg**  
**Pałac Wielkich Mistrzów**

**Baualtersplan**  
Rzut ilustrujący rozwarstwienie chronologiczne  
Ebene 4 / poziom 4

	vor/ um 1300 przed/ około 1300		2. Hochmeisterpalast (nach 1396) - Ergänzungen 2. Pałac Wielkich Mistrzów (po 1396) - uzupełnienia
	Veränderungen um 1330/1330 Zmiany około 1300/1330		Polnische Zeit (1457 - 1772) Okres polski (1457 - 1772)
	1. Hochmeisterpalast (1331-1335) 1. Pałac Wielkich Mistrzów (1331-1335)		1. Preußische Phase (1772 - 1815) 1. Faza pruska (1772 - 1815)
	1. Hochmeisterpalast (nach 1335) - Ergänzungen 1. Pałac Wielkich Mistrzów (po 1335) - uzupełnienia		Romantische Restaurierung (1817 - 1856) Restauracja romantyczna (1817 - 1856)
	2. Hochmeisterpalast (um 1380-1396) 2. Pałac Wielkich Mistrzów (ok. 1380-1396)		2. Preußische Phase (1882 - 1925) 2. Faza pruska (1882 - 1925)
			nach 1945 po 1945

0 5 10 15 20 25

Bearbeiter: C. Herrmann, T. Lipczynska

Der **AUTOR** ist seit 2006 außerordentlicher Professor am Institut für Kunstgeschichte der Universität Gdańsk/Danzig. Seit 2015 leitet er an der TU Berlin (Fachgebiet Bau- und Stadtbaugeschichte) ein Forschungsprojekt zum Hochmeisterpalast auf der Marienburg. Er veröffentlichte zahlreiche Publikationen zum Thema Architektur des Mittelalters, insbesondere im Ostseeraum, zur Problematik der Kunstlandschaft und zu den Anfängen der Denkmalpflege im 19. Jahrhundert.

24 x 31 cm,  
600 Seiten,  
579 Abbildungen,  
Leineneinband & Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7319-0813-5,  
Euro (D) 89,00

Erhältlich beim Michael Imhof Verlag  
(info@imhof-verlag.de, Tel. 0661/29 19 166-0)  
oder im Buchhandel

MICHAEL IMHOF VERLAG





Der Hochmeisterpalast auf der Marienburg diente zwischen 1331 und 1457 als Residenz für das Oberhaupt des Deutschen Ordens. Nach einem großartigen Erweiterungsbau zwischen den Jahren 1380 und 1396 zählte der Palast zu den herausragenden, modernsten und stilistisch eigenwilligsten Bauten seiner Art in Europa. Er war Ort für Repräsentation, Verwaltung und das private Wohnen eines mittelalterlichen Fürsten, ausgestattet mit dem höchsten Wohnkomfort seiner Zeit und zahlreichen technischen Innovationen. Hierzu gehörten eine zentrale Warmluftheizung, bequem zugängliche Toiletten,

Wasserversorgung und versteckte Dienergänge, über die die Gäste des Hochmeisters mit ‚unsichtbarer Hand‘ Getränke und Konfekt gereicht bekamen. In zahlreichen Sälen (‚Remtern‘) fanden Verhandlungen, Ständetage, Schiedsgerichte, Ratssitzungen und Audienzen statt. Ein Hofstaat von über 100 Personen sorgte für das reibungslose Funktionieren aller öffentlichen und privaten Vorgänge in den Palastmauern. Die Quellen berichten dazu über die Tätigkeiten vom Kellerknecht über die Köche, Musikanten, Hofnarren und ‚Krüppel‘, Schreiber und Juristen bis hin zum Kaplan und seinen Schülern.



Die vorliegende Monografie basiert auf intensiven Forschungsarbeiten, die der Verfasser im Rahmen eines DFG-Projektes an der TU Berlin durchgeführt hat. Dabei werden die Baugeschichte bis ins Detail rekonstruiert, die europäischen Bezüge aufgezeigt und auch das Leben hinter den Palastmauern nachgezeichnet. Der Band ist mit zahlreichen historischen und aktuellen Fotos, Zeichnungen und Plänen großzügig ausgestattet.

